

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Allgemeines – Geltungsbereich

1. Unsere Lieferbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende, von unseren Lieferbedingungen abweichende oder ergänzende Bedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Lieferbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender, von unseren Lieferbedingungen abweichender oder ergänzender Bedingungen des Kunden die Lieferung an den Kunden vorbehaltlos ausführen.
2. Alle Vereinbarungen, die zwischen uns und dem Kunden zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niedergelegt. Unsere Mitarbeiter sind nicht befugt, mündliche Zusagen, die über die schriftliche Vertragsvereinbarung hinausgehen, zu treffen.
3. Unsere Lieferbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinn von § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen.
4. Unsere Lieferbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden.

§ 2 Vertragsschluss; Vertraulichkeit

1. Unsere Angebote sind freibleibend. Unwesentliche technische Änderungen sowie unwesentliche Änderungen in Form, Farbe und/oder Gewicht im handelsüblichen Umfang bleiben vorbehalten.

1. Ist die Bestellung als Angebot gemäß § 145 BGB zu qualifizieren, so können wir dieses innerhalb von 2 Wochen nach Eingang bei uns annehmen.

2. Falls in diesen Lieferbedingungen oder in unserer Auftragsbestätigung nicht etwas anderes festgelegt ist, ist eine Bezugnahme auf eine Klausel der INCOTERMS als Bezugnahme auf die INCOTERMS in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung zu verstehen.

3. Richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung bleibt vorbehalten, soweit es sich bei der Selbstbelieferung um ein zum Vertrag zwischen uns und dem Kunden kongruentes Deckungsgeschäft handelt. Wir werden den Kunden unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit der Leistung informieren und im Falle des Rücktritts die entsprechende Gegenleistung dem Kunden unverzüglich zurückerstatten.

4. An Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Dies gilt auch für solche schriftlichen Unterlagen, die als „vertraulich“ bezeichnet sind. Vor ihrer Weitergabe an Dritte bedarf der Kunde unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

5. Der Kunde ist darüber hinaus zur Wahrung der Vertraulichkeit für die ihm von uns im Rahmen der Geschäftsbeziehung - gleich in welcher Form - überlassenen Informationen verpflichtet. Er darf diese nicht für andere als die vertraglichen Zwecke verwenden und Dritten nicht ohne unsere vorherige Zustimmung zugänglich machen. Soweit wir einer Weitergabe an einen Dritten zustimmen, hat der Kunde den Dritten in gleicher Weise zur Verschwiegenheit zu verpflichten. Die Verschwiegenheitsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die öffentlich bekannt sind, von einem Dritten ohne Verstoß gegen Geheimhaltungspflichten erlangt wurden oder aufgrund gesetzlicher Pflichten oder gerichtlicher oder behördlicher Anordnungen offenzulegen sind, wobei die Offenlegung in diesen Fällen auf das zwingend erforderliche Maß zu beschränken ist. § 5 GeschGehG bleibt unberührt.

6. Der Kunde ist verpflichtet, die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften einzuhalten.

§ 3 Preise – Zahlungsbedingungen

1. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, gelten unsere Preise „ab Werk“ ausschließlich Verpackung; diese wird gesondert in Rechnung gestellt.

2. Wir behalten uns das Recht vor, unsere Preise entsprechend zu ändern, wenn nach Abschluss des Vertrages aus von uns nicht zu vertretenden Gründen Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund von Tarifabschlüssen oder Materialpreisänderungen eintreten und diese unter

Berücksichtigung der Entwicklung der übrigen Kostenpositionen zu einer Kostenerhöhung bezogen auf das gesamte Produkt führen. Kostenerhöhungen werden wir dem Kunden auf Verlangen nachweisen. Im Falle einer Erhöhung des Preises um mehr als 10 % ist der Kunde berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

3. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist nicht in unseren Preisen eingeschlossen; sie wird in gesetzlicher Höhe am Tag der Rechnungsstellung in der Rechnung gesondert ausgewiesen.

4. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, verpflichtet sich der Kunde den Kaufpreis netto (ohne Abzug von Skonto) innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Es gelten die gesetzlichen Regeln betreffend die Folgen des Zahlungsverzugs.

5. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt sind. Diese Einschränkung gilt nicht für Ansprüche des Kunden aufgrund von Mängeln, die auf demselben Vertragsverhältnis beruhen, wie unsere Forderung.

§ 4 Lieferzeit - Annahmeverzug – Lieferverzug

1. Die Einhaltung von Fristen für Lieferungen setzt den rechtzeitigen Eingang sämtlicher vom Kunden zu liefernden Unterlagen, erforderlichen

Genehmigungen und Freigaben, insbesondere von Plänen, sowie die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen und sonstigen Verpflichtungen durch den Kunden voraus. Werden diese Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt, so verlängern sich die Fristen bis zur Erfüllung sämtlicher dieser Verpflichtungen; dies gilt nicht, wenn wir die Verzögerung zu vertreten haben.

2. Die Einhaltung unserer Lieferverpflichtung setzt weiter die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung des Kunden voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§ 320 BGB) und die Unsicherheitseinrede (§ 321 BGB) bleiben vorbehalten.

3. Teillieferungen sind zulässig, soweit sie dem Kunden zumutbar sind.

4. Werden Versand oder Zustellung auf Wunsch des Kunden um mehr als einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft verzögert, können wir für jeden angefangenen Monat Lagergeld in der in der Region Ahrensburg üblichen Höhe berechnen. Der Nachweis höherer oder niedrigerer Lagerkosten bleibt den Vertragsparteien unbenommen.

5. Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so sind wir berechtigt, den uns insoweit entstehenden Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten.

6. Sofern die Voraussetzungen von Ziffer 5 vorliegen, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen

Verschlechterung der Kaufsache in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug geraten ist.

7. Alle Ereignisse höherer Gewalt (z.B. Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, Streik, rechtmäßige Aussperrung, die Auswirkungen von Pandemien oder Epidemien oder ähnliche Ereignisse), die wir nicht zu vertreten haben und die uns an der Erfüllung unserer Vertragspflichten hindern, berechtigen uns, Liefertermine um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben. Wir werden den Kunden unverzüglich nach Kenntniserlangung über den Eintritt der Behinderung und die voraussichtliche Dauer informieren. Falls ein solches Ereignis länger als drei Monate andauert, kann jede der Parteien vom Vertrag zurücktreten.

8. Soweit wir im Fall des Lieferverzugs haften, ist unsere Haftung für den Schadensersatz neben der Leistung (Verzögerungsschaden) auf 5 % des Nettovertragspreises der zu spät gelieferten Ware und für den Schadensersatz statt der Leistung bis zu einer Höhe von maximal 25% des Nettovertragspreises der zu spät gelieferten Ware beschränkt, soweit uns und unseren Erfüllungsgehilfen weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit zur Last zu legen ist. Die Haftung im Falle einer Verletzung des Körpers, des Lebens und der Gesundheit bleibt unberührt.

§ 5 Rücktritt

1. Der Kunde kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag nur zurücktreten, wenn wir die

Pflichtverletzung zu vertreten haben; im Falle von Mängeln (§ 7) verbleibt es jedoch bei den gesetzlichen Voraussetzungen.

2. Der Kunde hat sich bei Pflichtverletzungen nach unserer Aufforderung innerhalb einer angemessenen Frist zu erklären, ob er wegen Pflichtverletzung vom Vertrag zurücktritt oder auf der Lieferung besteht.

§ 6 Gefahrübergang

1. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist Lieferung „ab Werk“ (EX WORKS) vereinbart.

2. Wir sind beim Versendungskauf berechtigt, die zu liefernde Ware auch von einem anderen Ort als dem Erfüllungsort zu versenden. Sofern der Kunde es wünscht, werden wir die Lieferung durch eine Transportversicherung eindecken; die insoweit anfallenden Kosten trägt der Kunde.

§ 7 Mängelhaftung

1. Mängelansprüche bestehen nicht bei Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter Bauarbeiten oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Kunden oder von Dritten unsachgemäß Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus

entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.

2. Die Mängelrechte des Kunden setzen voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist. Mängelrügen sind schriftlich auszusprechen. Den Kunden trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst (vorbehaltlich § 478 BGB), für den Zeitpunkt des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

3. Bei Mängelrügen dürfen vom Kunden Zahlungen nur in einem Umfang zurückgehalten werden, die in einem angemessenen Verhältnis zu den aufgetretenen Sachmängeln stehen. Der Kunde darf die Entgegennahme von Lieferungen wegen unerheblicher Mängel nicht verweigern.

4. Soweit ein Mangel der Kaufsache vorliegt, sind wir nach unserer Wahl zur Nacherfüllung in Form einer Mangelbeseitigung oder zur Lieferung einer neuen mangelfreien Sache berechtigt.

5. Kommen wir unserer Mängelbeseitigungspflicht nicht nach, schlägt die Nacherfüllung fehl oder ist diese unzumutbar, so ist der Kunde nach seiner Wahl berechtigt, Rücktritt oder Minderung zu verlangen. Bei einer nur unerheblichen Pflichtverletzung, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunde jedoch kein Rücktrittsrecht zu. Unsere Haftung gegenüber dem Kunden auf Schadensersatz richtet sich nach § 8 (Gesamt-

haftung) dieser Allgemeinen Lieferbedingungen.

6. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 12 Monate. Abweichend hiervon gilt für Schadensersatzansprüche aufgrund von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit oder aufgrund der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit die gesetzliche Gewährleistungsfrist. Die Fälle des § 438 Abs. 1 Nr. 2 und des § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB bleiben ebenfalls unberührt.

Die Verjährungsregelungen im Fall eines Lieferregresses nach den § 445b BGB bleiben unberührt. Rückgriffs Ansprüche gegen uns gemäß § 445a BGB (Rückgriff des Unternehmers) bestehen nur insoweit, als der Kunde mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehende Vereinbarung getroffen hat.

§ 8 Gesamthaftung

1. Sofern der Kunde Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit unserer Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, beruhen, haften wir nach den gesetzlichen Bestimmungen.
2. Wir haften auch nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern wir schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzen (wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragszwecks notwendig ist und auf deren Erfüllung der Kunde vertraut hat und auch

vertrauen durfte); in diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung – vorbehaltlich vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzungen – ebenfalls auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

3. Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.
4. Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als vorstehend vorgesehen ist - ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs - ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluss, wegen sonstiger Pflichtverletzungen oder wegen deliktischer Ansprüche auf Ersatz von Sachschäden gemäß § 823 BGB.
5. Die Begrenzung nach Ziffer 4 gilt auch, soweit der Kunde anstelle eines Anspruchs auf Ersatz des Schadens einen Ersatz nutzloser Aufwendungen verlangt.
6. Soweit die Schadensersatzhaftung uns gegenüber ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

§ 9 Nutzungsrechte und Gewerbliche Schutzrechte

1. An Standardsoftware und Firmware hat der Kunde das nicht ausschließliche Recht zur Nutzung mit den vereinbarten Leistungsmerkmalen in unveränderter Form auf den vereinbarten Geräten. Der Kunde darf ohne ausdrückliche Vereinbarung eine Sicherungskopie der Standardsoftware erstellen.

2. JOB GmbH/Wir und mit ihr/uns verbundene Unternehmen sind Inhaber diverser eingetragener und nicht eingetragener Schutzrechte („Background IP“, insb. Patente, Marken, Know-How, Urheberrechte). Dem Kunden wird an dem Background IP nur ein einfaches, nicht übertragbares und auf die Erfüllung des Vertragszwecks beschränktes Nutzungsrecht eingeräumt.

3. Der Kunde verpflichtet sich, bei dem Einsatz bzw. der Verwendung der Ware unsere als auch die gewerblichen Schutzrechte Dritter zu beachten.

4. Falls im Rahmen der Vertragserfüllung neue Schutzrechte entstehen sollten, wie beispielsweise bei Design-in Leistungen („Foreground IP“), stehen uns auch an dem Foreground IP die ausschließlichen Nutzungs- und Eigentumsrechte zu. Dem Kunden wird an dem Foreground IP nur ein einfaches beschränktes Nutzungsrecht im Umfang wie an dem Background IP gewährt.

§ 10 Eigentumsvorbehaltssicherung

1. Wir behalten uns das Eigentum an der Kaufsache bis zum Eingang aller Zahlungen aus der Geschäftsver-

bindung mit dem Kunden vor. Sofern zwischen dem Kunden und uns ein Kontokorrentverhältnis besteht, bezieht sich der Eigentumsvorbehalt auch auf den jeweils anerkannten Saldo; gleiches gilt, soweit ein Saldo nicht anerkannt wird, sondern ein „kausaler“ Saldo gezogen wird, etwa deswegen, weil der Kunde in Insolvenz oder Liquidation gerät.

2. Wenn der Kunde seine Vertragspflichten nicht erfüllt, sind wir berechtigt, unter den gesetzlichen Voraussetzungen vom Vertrag zurückzutreten und die Vorbehaltsware heraus zu verlangen. Der Kunde ist verpflichtet, die Kaufsache pfleglich zu behandeln; insbesondere ist er verpflichtet, diese auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Sofern Wartungs- und Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.

3. Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat uns der Kunde unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, damit wir Klage gemäß § 771 ZPO erheben können. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, uns die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten einer Klage gemäß § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Kunde für den uns entstandenen Ausfall.

4. Der Kunde ist berechtigt, die Kaufsache im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen; er tritt uns jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Faktura-Endbetrages (einschließlich

USt) unserer Forderung ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder Dritte erwachsen, und zwar unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist. Zur Einziehung dieser Forderung bleibt der Kunde auch nach der Abtretung ermächtigt. Unsere Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Wir verpflichten uns jedoch, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder Zahlungseinstellung vorliegt. Ist dies der Fall, so können wir verlangen, dass der Kunde uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldnern (Dritten) die Abtretung mitteilt.

5. Die Verarbeitung oder Umbildung der Kaufsache durch den Kunden wird stets für uns vorgenommen. Wird die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden, Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Kaufsache (Faktura-Endbetrag, einschließlich USt) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch Verarbeitung entstehende Sache gilt im Übrigen das gleiche wie für die unter Vorbehalt gelieferte Kaufsache.
6. Wird die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Kaufsache (Faktura-Endbetrag, einschließlich USt) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Kunde uns anteilmäßig Miteigentum überträgt. Der Kunde verwahrt das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für uns.
7. Der Kunde tritt uns auch die Forderungen zur Sicherung unserer Forderungen gegen ihn ab, die durch die Verbindung der Kaufsache mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen.
8. Ist der Eigentumsvorbehalt oder die Abtretung nach dem Recht, in dessen Bereich sich die Ware befindet, nicht wirksam, so gilt die dem Eigentumsvorbehalt oder der Abtretung in diesem Bereich entsprechende Sicherung als vereinbart. Ist zur Entstehung die Mitwirkung des Kunden erforderlich, so ist er auf unsere Anforderung hin verpflichtet, auf seine Kosten alle Maßnahmen zu treffen, die zur Begründung und Erhaltung solcher Rechte erforderlich sind.
9. Wir verpflichten uns, die uns zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als der realisierbare

Wert unserer Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 10 % übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt uns.

§ 11 Unterstützungsleistungen – Hilfestellungen

1. Leisten wir – neben der Lieferung der Liefergegenstände – dem Kunden Unterstützung und/oder Hilfe bei der Installation /Inbetriebnahme von Liefergegenständen, so gelten die Haftungsbegrenzungen der §§ 7 und 8 entsprechend.
2. Die Verantwortung für die richtige Auslegung, Dimensionierung und Positionierung der Kaufsache für die Zwecke des Kunden trägt allein der Kunde. Vorbehaltlich abweichender schriftlicher Vereinbarung übernehmen wir keine diesbezüglichen Beratungspflichten, Die Erteilung allgemeiner Auskünfte stellt keine Beratungsleistung unsererseits in Bezug auf die in Satz 1 genannten Anforderungen dar und entbindet den Kunden nicht von seiner Verantwortung.

§ 12 Gerichtsstand - Erfüllungsort - Anwendbares Recht

1. Unser Geschäftssitz ist Gerichtsstand, sofern der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Für den Kunden gilt diese Gerichtsstands

Vereinbarung ausschließlich wir sind alternativ berechtigt, den Kunden auch an seinem Geschäftssitz zu verklagen.

2. Sofern der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist und sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist unser Geschäftssitz Erfüllungsort.

3. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland; die Geltung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.

Abrufbar auf unserer Webseite: www.job-group.de

Ahrensburg, November 2024